

## Qualitätssicherung Hämotherapie 2023

Die „Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie)“ ist seit dem 06. November 2005 in Kraft und wird regelmäßig aktualisiert. Sie möchte alle Beteiligten bei der guten Versorgung der Patientinnen und Patienten unterstützen.

Die Richtlinie ist zu finden auf der Internetseite der Bundesärztekammer: <https://www.wbbaek.de/richtlinien-leitlinien/haemotherapie-transfusionsmedizin>.

Für die Einrichtungen der Krankenversorgung in Sachsen ist die Umsetzung der auf dem Transfusionsgesetz basierenden Richtlinie Normalität geworden. Dank des hohen Engagements aller Befassten und der kompetenten Betreuung der Einrichtungen durch die Qualitätsbeauftragten Hämotherapie verlief die Berichterstattung, trotz der Auswirkungen der Umstrukturierung der Versorgungslandschaft mit ihren Umbrüchen und Erschwernissen, ohne nennenswerte Ereignisse. Für das Berichtsjahr 2023 lag die Antwortquote wieder bei 100 Prozent. Insgesamt wurden 128 Einrichtungen kontaktiert – 80 Krankenhäuser und 48 Praxen/MVZ. 54 Prozent der Einrichtungen antworteten fristgerecht bis zum 01. März 2024, 39 Prozent bekamen eine Terminverlängerung, und sieben Prozent der Berichtspflichtigen erhielten eine Erinnerung. Es waren mehr Verlängerungen für die Abgabe der Unterlagen erforderlich als im Vorjahr.

Die Hämotherapie-Richtlinie der Bundesärztekammer sieht vor, dass die Landesärztekammern die Qualitätsbeauftragten Hämotherapie bei der Umsetzung ihrer Aufgaben unterstützen. Bislang wurden dafür:

- Berichtsformulare entwickelt und optimiert, jährlich versandt und entgegengenommen,
- ein E-Mail-Verteiler aufgebaut und auf diesem Weg Informationen vermittelt,
- die direkte Vernetzung der Qualitätsbeauftragten Hämotherapie gefördert,
- die Qualifikation der Qualitätsbeauftragten Hämotherapie überprüft und Einvernehmen mit den Trägern und später mit den Krankenhausleitungen bezüglich der Benennung der Qualitätsbeauftragten hergestellt,
- jährlich ein Dialog zu vermuteten Mängeln eingeleitet und ein Kriterienkatalog dazu entwickelt und weiterentwickelt,
- die Internetseite der Sächsischen Landesärztekammer zu dieser Thematik überarbeitet und gepflegt,
- die Qualitätsbeauftragten Hämotherapie differenziert beraten,
- regelmäßig Kurse für Transfusionsverantwortliche / -beauftragte und später auch für Leiter von Blutdepots angeboten und für eine online-Teilnahme geöffnet,
- Artikel zur Auswertung der Ergebnisse verfasst,
- mit den Arbeitskreisen Hämotherapie zusammengearbeitet,
- der Bundesebene zugearbeitet,
- neue Themen und Entwicklungen auf den Weg gebracht und
- ein jährlicher Erfahrungsaustausch der Qualitätsbeauftragten Hämotherapie und weiterer Interessierter angeboten und auch dieser um die Möglichkeit einer online-Teilnahme ergänzt.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine nennenswerten Defizite festgestellt.

Gern angenommen wird der jährliche Erfahrungsaustausch der Qualitätsbeauftragten im Hybridformat. Dieser fand am 22. Oktober 2024 zum elften Mal statt.

Einen Vortrag hielt dort u. a. Professor Dr. med. Thomas Frietsch, MBA, 1. Vorsitzender der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft für Klinische Hämotherapie gem. e. V (IAKH), zu dem Thema „Peer Review Hämotherapie“. Die IAKH bietet sowohl Schulungen zum Peer an als auch die Organisation und Durchführung von Peer-Review-Verfahren Hämotherapie. Interessenten können sich dazu direkt an die IAKH wenden: Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft für Klinische Hämotherapie IAKH gemeinnütziger e. V., Büro und Sekretariat: Domitianstr. 15, 68526 Ladenburg, Tel.: +49 (0) 6203 430 8079, E-Mail-Adresse: iakh@iakh.de.

Aufgrund der letzten Richtlinienänderung wurde die „Muster-Arbeitsanweisung zur Transfusion von Erythrozytenkonzentraten (EK) unter den besonderen Bedingungen des Abschnitts 6.4.2.3.1 b) ‚Sonderfälle‘ der Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie), Gesamtnovelle 2023“ überarbeitet (Stand 14.06.2024). Zu finden ist sie unter:

[https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.wbbaek.de%2Ffileadmin%2Fuser\\_upload%2Fwissenschaftlicher-beirat%2FVeroeffentlichungen%2F2024-06-14\\_MAA\\_Transf.EK\\_nach-Korrektur.docx&wdOrigin=BROWSELINK](https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.wbbaek.de%2Ffileadmin%2Fuser_upload%2Fwissenschaftlicher-beirat%2FVeroeffentlichungen%2F2024-06-14_MAA_Transf.EK_nach-Korrektur.docx&wdOrigin=BROWSELINK).

### **Ergänzende Richtlinie für die Herstellung und Anwendung von hämatopoetischen Stammzellzubereitungen**

Die Richtlinien der Bundesärztekammer für die periphere Blutstammzellspende, für Nabelschnurrestblut und für die unverwandte Spende wurden bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten geschrieben. Deren aktuelle Überarbeitungen sind in einer Richtlinie zusammengefasst und 2018 auf Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer erstmals fortgeschrieben worden.

Betroffen sind in Sachsen primär die beiden Universitätskliniken und das Klinikum Chemnitz, hier ergeben sich für die Qualitätsbeauftragten Hämotherapie zusätzliche Berichtspflichten. Die zu überprüfenden Punkte finden sich in einer angefügten Seite des Berichtsformulars.

In Sachsen betrifft diese Richtlinie nur die drei Maximalversorger, die entsprechend angeschrieben wurden. Die Qualitätsbeauftragten Hämotherapie haben die hinzugekommenen Punkte überprüft und berichtet, Mängel wurden keine festgestellt.

Kliniken, die Nabelschnurvenenblut entnehmen, müssen bezüglich der Vorgaben aus der überarbeiteten Richtlinie ihre Nabelschnurvenenblutbank kontaktieren und klären, wie die einzelnen Prozesse festgelegt sind.

#### **Fazit:**

Ein Erkennen struktureller sowie organisations- und kommunikationsbedingter Verbesserungspotentiale birgt die große Chance, Arbeitsabläufe im Sinne der Patienten und der Beschäftigten zu optimieren und wird von den Einrichtungen und ihren Mitarbeitenden zunehmend auch als eine solche wahr- und angenommen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.slaek.de](http://www.slaek.de) → Ärzte → Qualitätssicherung → Qualitätssicherung Blut und Blutprodukte (und hämatopoetische Stammzellzubereitungen).

Anfragen und Anregungen bitten wir an  
Ärztliche Geschäftsführerin,  
Tel. 0351 8267311,  
E-Mail: [p.klein@slaek.de](mailto:p.klein@slaek.de),  
zu richten.